

April 29th, 1938.

Firma Mueller & Franke A-G,  
Platinen u. Wirknadelfabrik,  
Limbach 1 / Sa.

*Monte*

Der Besuch des kan. Trade Commissioners Mr. Roy, London, Engl. wirkt sich in sehr unerwarteter Weise aus: Die Zollbehoerde Toronto hat auf Anweisung von Ottawa saemtliche Fakturen, Dokumente, Cheques in unserem "uero beschlagnahmt. Wir hatten des "eiteren Hundert Dollar zu deponieren. Gemass unverbindlicher Besprechung mit den hiesigen Behoerden werden wir die 25" welche wir abgezogen zu zahlen haben zuzueglich Dumping Zoll nobst 100% Strafe.

Natuerlich wissen die Torontoer Behoerden von nichts und wollen auch keinen definitiven Bescheid seinerzeit gegeben haben usw. Wir koennen zurzeit nichts tun und muessen die Entscheidung Ottawas abwarten gegen welche wir innerhalb 30 Tagen Berufung einlegen koennen, was wir wahrscheinlich auch tun werden.

Sollten Sie die am 1. April bestellten 5000 Nadeln fuer Rennie Industries noch nicht abgesandt haben so bitten wir Sie selbige direkt an die Mill zu senden wir werden dann hier den Zoll auslegen. Stellen Sie dann auch die Fakturen fuer Rennie aus. Auf alle Faelle werden wir Ihnen fuer die Sendung den vollen Fakturenwert ueberweisen und koennen Sie vielleicht arrangieren, dass die 25%tige "revision unserm "errn Rabe ausgezahlt wird wenn selbiger im August zu Ihnen kommt.

Wie gesagt wir koennen Ihnen absolut nichts positives berichten was eigentlich los ist glauben aber, dass irgend etwas in Mr. Roys Bericht falsch aufgefasst worden ist.

Was nun das "Reslotten" anbetrifft, so ist die Lage folgende: Tobrington betreibt das Ueberholen von Sinkerbars seit ca einem Jahre jetzt zu ungefaehr halben Preis verglichen mit Reading. Wir haben Fakturen gesehen denenzufolge die komplette Hilscher Maschine, 18 Sektions, fuer \$ 250, Platinen eingeschlossen. Vor einem Jahre kostete dieselbe Arbeit von Reading getan, mit Zoll allerdings 550 Dollar.

Reading hat dies natuerlich nicht ruhen lassen und so haben die Textile Works ein Gebaeude in St. Catharines, Ont. gekauft in welchen Sie eine umfangreiche Werkstaette einrichten werden, der Gebaeudekauf is perfekt, wir haben das selbst aus dem



Grundbäche festgestellt. Das auch Fraesmaschinen hierher kommen berichtete Mr. Nodwell den Unterzeichnenden. Mr. Nodwell war bei Generaldirektor und hatte mit ihm eine eingehende Aussprache. Wir selbst konnten diesmal von dem "Open House" der Textile Machine Works Reading anlässlich der Arts Knitting Exhibition, keinen Gebrauch machen, da wir mit Reading auf dem Kriegsfuss stehen. Wir haben nachhlich ein Patent fuer einen neuen Fadenfuhrer mit auswechselbarem Fadenschlauch, welcher sich ausserdem dreht nach jeder Bewegung des Fuhrers, aufgekauft. Dieser Fadenfuhrer ist genaess den Entwuerfen des Patentin habers von den Textile Works entwickelt worden und hatten diese auch die Kosten fuer die Anmeldung des Patentes uebernommen, boten dem Erfinder jedoch nur 2% vom Verkaufspreis. Als wir kurz entschlossen die Fabrikations des Halters in Canada aufnehmen und bereits eine Anzahl Maschinen fuer die Eaton Knitting Co., Belding Coricelli und Can. Silk Products ausgeruestet hatten setgte dies die Textile Works sehr zumal die Supersilk "imites in London, Ont. zur Bedingung machte, dass die vor 4 Wochen bestellten 5 Reading Maschinen mit unseren Fadenfuhrern ausgeruestet werden muessen. Da wir nun einmal einer Mill gegenueber erweachten, dass der Halter von Reading approved and introduced worden sei, hat Reading und durch ihren Anwalt einen sehr ungehaltenen Brief schreiben lassen und wir nehmen an, dass der sehr plotzliche Entschluss Readings nun alle Reparaturarbeiten in Canada auszufuehren sehr eng damit zusammenhaengt, dass man weiss, dass auch wir an diesem Projekt sehr interessiert sind und vor wichtigen Entscheidungen stehen. Man hat vor allem geglaubt, dass wir scheuen wurden soviel Geld zu investieren und war sehr ueber- rascht scheinbar, dass wir bereits tausend Dollar in Werkzeuge fuer den Fadenfuhrer angelegt haben und den Vertrieb in den Staaten binnen Kurzem intensiv aufnehmen werden.

Jedenfalls die Sache bezueglich der Fraesmaschine will gut ueber- legt sein und waere einfacher zu loesen, wenn es nicht die Ent- sendung des Mechanikers noetig machte. Wir danken Ihnen erstmal fuer Ihr freundliches Entgegenkommen und fuer all Ihre Muehe. Denken Sie nicht auch, dass es am Besten ist wenn Sie die ganze Sache insbesondere die verzwickte Nadelangelegenheit mit dem Un- terzeichnenden persoendlich besprechen und haben wir bereits Plaetze fuer 2 Schiffe im August belegt und ist es bestimmt, dass die berputs fuer diesen Fruhjahr geplante Reise zur Ausfuehrung kommt.

Immerhin werden wir Ihnen in Kuerze bezueglich der gebrauchten Maschine der Fa. E. Lange schreiben um selbige sichserzustellen.

Indem wir nochmals bedauern keine besseren Nachrichten fuer Sie zu haben, begruessen wir Sie

hochachtungsvoll

ER/DR

E. O. RABE & COMPANY

per 